

Party-Street

Zwei für lange Nächte:
Das einzigartige bibop black cola und
das exotische bibop black tropic.

www.bibop.de



Tote erwachen Eigentlich hatten Die Art für dieses Jahr ja gar keine Platte geplant. Es war eher ein spontaner Kreativschub, der das 40minütige Album "Funeral Entertainment" hervorbrachte. Der Titel ist dabei aber eher metaphorisch gemeint und nicht wörtlich zu verstehen. Einige Kritiker sprechen - wie immer - vom besten Die-Art-Album. Harte Riffs, Schlagzeug und Bass werden im Bunker den Sound für Sänger Makarios vorgeben, der sich in den neuen Songs ausschließlich der englischen Sprache bedient und mit gewohnt melancholischer Stimme eine surreale Düsternis erschafft. Erst letztes Jahr haben sich die Leipziger Altmeister des ostdeutschen Indie-Rock in neuer Besetzung wieder zusammengefunden, um neue Ohrwürmer in eure Gehörgänge zu schießen.
Wann: 29. November. Wo: Chemnitz, Bunker.



Hamburg trifft Colosseum Während einer Tournee im 26. Jahr ihres Bestehens ereilte die Jungs von der Waterkant, die Hamburg Blues Band, ein trauriges Ereignis: Alex Conti, der langjährige Gitarrist, nahm seinen Hut. Die Blueser fackelten nicht lange und machten gleich zwei ihrer aktuellen Tourgäste zu festen Bandmitgliedern. Da ist zum einen der britische Tastenkünstler Adrian Askew am Piano und zum anderen der legendäre Saitenkünstler von Humble Pie und Colosseum, Dave Clempson (Foto, li.) an der Gitarre. Alle Klischees außen vor lassend, präsentiert sich die Band nach wie vor druckvoll, schnell und gekonnt mit energiegeladendem Blues-Rock. Wie die in die Jahre gekommenen Marshall-Verstärker auf der Bühne so mutet gelegentlich auch die stimmliche Verstärkung der Hamburger an. Doch weit gefehlt! Der 1940 als John Henry Deighton in London geborene Chris Farlowe (Foto, re.), nicht zu unrecht auch "The Voice" genannt, gilt als einer der britischen Blues-Barden schlechthin. Dabei wirkt der Heroe immer noch wie der nette Onkel von nebenan und ist ein Künstler zum Anfassen geblieben. Im Übrigen hat die Hamburg Blues Band ihre neue CD "Mad Dog Blues" im Gepäck.
Wann: 18. November.
Wo: Zwönitz, Musikcafé Heartbeat.

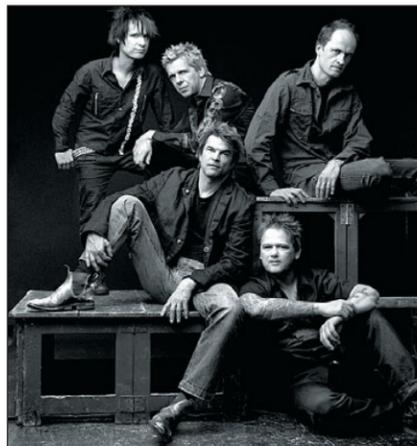


Herbst in Auerbach

Zwei Konzerte präsentieren die Vogtländer in diesem Monat noch zu ihrem 9. Auerbacher Jazz- und Blues-Herbst. Am 22. November gibt es Jazz mit dem Duo Jasper van't Hof (Piano) und Bob Mallach (Saxofon). Stets ist das niederländische "Fusionsurgestein" van't Hof für eine Überraschung gut gewesen, diesmal hat er sich den Tenorsaxofonisten Mallach, der auch schon Sessionmusiker bei Stevie Wonder, Mike Stern oder neuerdings bei Barbra Streisand war, ins Boot geholt. Der zweite Act ist eine Hommage an die große Janis Joplin, Kozmic Blue, die Band um die charismatische und der Joplin sehr nahekommenen Sängerin Maggie McIntun (Foto). Hier ist Gänsehaut-Feeling vorprogrammiert, wer die McIntun jemals erlebt hat, weiß wie nahe sie ihrem Vorbild kommt. Neben altbekannten Joplin-Klassikern glänzt die im stilechten Hippie-Outfit agierende Sängerin auch mit nie aufgenommenen und teils zensierten Songs.
Wann: 22. und 28. November.
Wo: Auerbach, Göltzschtalgalerie Nicolaikirche.

Es kracht in aller Stille

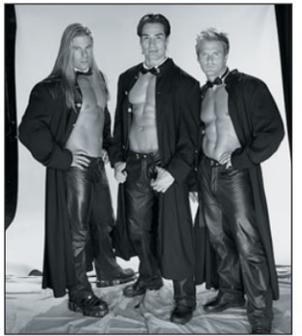
Nach vier Jahren Dürreperiode erscheint am 14. November das von vielen heißersehnte neue Album der Toten Hosen. Die Urgesteine des deutschen Punkrocks versprechen einen neuen Kracher, der im Gegensatz zu dem eher ruhigen letzten Album steht. Der nicht ganz passende Titel "In aller Stille" ist wohl in ironischer Absicht gewählt worden. Die meisten der Bandmitglieder machten schon Musik, als sie die Schulbank drückten - was sehr lange her ist. Schon oft haben sie durch verschiedene Aktionen Verbundenheit mit ihrer Heimatstadt gezeigt. Übrigens wollen die Toten Hosen auch in Düsseldorf beerdigt werden und haben bereits eine Grabstätte für 17 Personen gemietet. Wir sind jedoch guter Dinge, dass sie es noch zum Konzert nach Chemnitz schaffen werden.
Wann: 22. November. Wo: Chemnitz, Arena.



Whiskey und Verstärker Der gemeine Großstadtcowboy beginnt seinen Tag etwa 16 Uhr mit einem Frühstück beim Imbiss um die Ecke. Die restliche Zeit des Tages hängt er im Plattenladen rum, bevor er sich dann abends in Schale schmeißt, um in einem gefühlte 100 Kilometer entfernt gelegenen Club entweder selbst zu feiern oder die Fans von der Bühne aus zum Tanzen zu zwingen. Macht Euch bereit für straighten Rock 'n Roll, wie er eigentlich mal gemeint war. Im Oktober starteten die Berliner The BossHoss ihre "Shake & Shout"-Tour zum Special-Edition-Album "Stallion Battalion" (mit fünf neuen Songs). Die Kneipe vor drei Jahren gegen den Proberaum einzutauschen, war für die Jungs der Startschuss für einen steilen Aufstieg. Bereits im Sommer dieses Jahres kamen über 300.000 Fans zu ihren europaweiten Auftritten.
Wann: 18. November. Wo: Chemnitz, Neue Mensa.



Weihnachtsengel Vroni Veronika Fischer ist "Weihnachten wieder daheim" und singt für uns "Die schönsten Weihnachtslieder und ihre größten Erfolge". Erfolgreich war die in Wölffis bei Gotha Geborene schon während ihres Studiums an der Dresdner Musikhochschule. Schon damals sang sie mit der Stern Combo Meissen - und mit den Karat-Vorgängern Panta Rhei ihre erste Langspielplatte ein. Gleich nach dem Studium, 1974, gründete sie ihre eigene Gruppe: Veronika Fischer & Band, trat im Fernsehen auf, drehte in Polen den Film "Echter Charme" und reiste von Erfolg zu Erfolg. 1981 siedelte Veronika Fischer nach West-Berlin über. Im reicheren und freieren Teil Deutschlands mischte sie unablässig weiter aus Rock und Pop, aus Chanson und Jazz ihren eigenen Stil. Das macht sie heute noch. Kürzlich veröffentlichte sie ihr 20. Album, "Unterwegs zu mir". Ihre Biografie, aufgeschrieben von der DDR-Liedtexterin Gisela Steinecker, ist im Verlag Das Neue Berlin erschienen. Und nun erscheint "Vroni" uns nicht zum ersten Mal als Weihnachtsengel.
Wann: 14. Dezember. Wo: Chemnitz, Markuskirche



Ganz aus dem Häuschen Wir nähern uns in ICE-Geschwindigkeit der Weihnachtszeit. Und diese bringt unter anderem Gospelchor-Auftritte, Musical-Shows und immer wieder auch die Chippendales in unsere Städte und Veranstaltungshallen. Freundinnengruppen geraten da ganz aus dem Häuschen und werden laut. Sie ziehen sich gemeinschaftlich schick an, gehen zum Friseur und gleich im Anschluss daran - gemeinsam mit anderen Freundinnengruppen - nackte Männer gucken. Die Chippendales, laut Eigenaussage "Meister der erotischen Performance mit fantasievollen Choreografien, Live-Gesang und faszinierenden Bühnenbildern", kommen aktuell unter dem Motto "Feel The Heat" (Fühlt die Hitze) nach Zwickau. Sie bringen "erotisch-ästhetisches Entertainment" in die Neue Welt, singen, tanzen und zeigen ihre trainierten Körper. Sie setzen sich sicher auch mal auf einen Schoß in der ersten Reihe und stehen am Ende des Abends für Fotos zur Verfügung. Jederzeit gentleman-like und geschmeidig.
Wann: 25. November.
Wo: Zwickau, Neue Welt.

Perfekte Harmonie

Die Nifters sind wieder einmal auf Europa-Tour. Die fünfköpfige Band aus Schweden ist schon längst kein unbeschriebenes Blatt mehr. Als Support für Größen wie die Backyard Babies, Hardcore Superstar und Mustasch sammelten sie Erfahrungen auf großen Festivals und mit ihrem unverwechselbaren Sound auch jede Menge Fans. Bei den Nifters wird nichts dem Zufall überlassen, Gesang und Sound sind perfekt aufeinander abgestimmt, kein Song gleicht dem anderen. Den Sound könnte man als eine melodiöse Mischung aus Metal, Rock und Punk beschreiben. Dass die Jungs aus Schweden auch in Chemnitz Station machen, verdanken wir dem guten Ruf des Subway To Peter. Hier stehen Bands nach wie vor Schlange, um live spielen zu dürfen.
Wann: 1. Dezember.
Wo: Chemnitz, Subway To Peter.



Politisch inkorrekt Der Oldschool-Hardcore-Sound von Slapshot gefällt dank polarisierender, teilweise patriotischer Texte, die sich durchaus ironisch verstehen. Immer wieder setzt sich die Band kritisch mit der amerikanischen Politik und Gesellschaft auseinander. Slapshot machen die Hardcore-Szene in wechselnden Formationen schon seit 1985 unsicher, lediglich Sänger Kelley war von Anfang an bis heute durchgängig dabei. Ob nach ihrem Auftritt im AJZ Renovierungs- oder



Sanierungsarbeiten eingeleitet werden müssen, bleibt abzuwarten. Das ist jedoch nicht unser oder Euer Problem. Also: Abfeiern bis zum Umfallen!
Wann: 12. Dezember.
Wo: AJZ Chemnitz, Talschock.

Zermalmt stärker Äußerst ungewöhnlich wäre, wenn eine Band wie Destruction zu ihrem 25. Geburtstag keine neue Platte herausbringen würde. Die Helden des Teutonen-Trash-Metal überraschen ihre Fans auf dem neuen Studioalbum "D.E.V.O.L.U.T.I.O.N." mit frischem Sound, der die "älteren Herren" in das neue Jahrtausend der harten Musikszene katapultiert. Rasiermesserschleife Riffs und emotionale Passagen werden in der richtigen Dosierung auf den Hörer losgelassen. Mit dem hohen inhaltlichen Anspruch ihrer massiven und zermalmenden Songs erschaffen die "Jungs" wieder einmal Trash-Hymnen für die Ewigkeit. Na dann: Herzlich willkommen auf der Geburtstagsfeier von Destruction, willkommen zu Musik mit Tiefgang und zu einem kräftigen Tritt in den Allerwertesten.
Wann: 28. November.
Wo: Glauchau, Alte Spinnerei.



Kopfnicken ohne Kopflastigkeit

Entgegen dem Klischee des pubertären Bling-Bling-Strassen-Raps kann HipHop auch intelligent sein, ohne gleich kopflastig werden zu müssen. Chaoze One & Lotta C verarbeiten in ihren Texten alltägliche Frustsituationen in Job und Liebe und natürlich auch die ein oder andere politische Anspielung. Chaoze One ist bereits seit 2000 aktiv und überzeugte Lotta C davon, dass es auch Rapper gibt, die nicht von ihrer dritten Hand gesteuert werden. Auf seinem 2007 erschienenen Album "Fame" erzählt Chaoze One 18 teilweise sehr persönliche Geschichten aus seinem Leben. "Fame" ist italienisch und bedeutet soviel wie Hunger - Hunger nach besserem Leben und intensiven Erfahrungen. Mit derartigen Themen im Gepäck ist er natürlich jederzeit herzlich willkommen in Chemnitz.
Wann: 29. November. Wo: AJZ Chemnitz, St. Etienne.



Wort: Frank Selig, eS. Br@uT, Karsten Spehr
Bild: Dieter Eikelpoth, Rudy De Doncker, Rickard Monéus, Jim Rakete, Karsten Spehr, P.D.



the black one